



Rhein-Berg -

KOMMUNALWAHL

## Grüne und BfO unterstützen Weigt

Von Stephan Brockmeier

**Nach der Wahl sortieren sich jetzt die Overather Ratsfraktionen neu. Vor der Stichwahl zwischen Bürgermeister Andreas Heider und Herausforderer Jörg Weigt haben die Grünen und die Bürger für Overath ihre Wähler aufgerufen, für den SPD-Mann zu stimmen.**

Nach der Wahl sortieren sich jetzt die Overather Ratsfraktionen neu. Vor der Stichwahl zwischen Bürgermeister Andreas Heider (CDU) und Herausforderer Jörg Weigt (SPD) haben die Grünen und die Bürger für Overath (BfO) ihre Wähler aufgerufen, für den SPD-Mann zu stimmen. Laut Grünen-Fraktionssprecherin Dagmar Keller-Bartel erwartet ihre Partei von Weigt, dass er „offen und ehrlich und mit neuer Energie und frischem Wind unsere Stadt zukunftsfähig, wirtschaftlich solide, sozial und grün gestaltet“.

Ähnlich äußerte sich BfO-Fraktionschef Norbert Hein: „In einer Wahl von Herrn Weigt sehen wir die Chance für einen Neuanfang in der Overather Kommunalpolitik auf sachlicher und ehrlicher Basis: Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz sind Werte, für die auch die BfO steht.“

### „Wollt ihr Kontinuität oder den Wandel?“

Die SPD hat nach Angaben ihrer jetzt auch in den Kreistag eingezogenen Ratsfraktions-Chefin Ruth Rocholl beschlossen, die nächsten drei Wochen „sachlich, aber offensiv“ Wahlkampf zu machen. Weigt selbst sagte der BLZ, Bürgermeister Heider habe für sich mit dem Hinweis auf Kontinuität geworben. Darum werde er, Weigt, die Wähler fragen: „Wollt ihr diese Kontinuität oder wollt ihr den Wandel?“

Die FDP wollte nach Angaben ihres Vorsitzenden Hermann Küsgen erst gestern Abend über eine Wahlempfehlung beraten.

In die Offensive gehen nun aber auch die CDU und ihr Kandidat Heider. CDU-Fraktionschef Oliver Hahn, der persönlich mit 57,2 Prozent das beste aller Wahlergebnisse in Overath einfuhr, wies darauf hin, dass seine Partei Profil gezeigt habe und durch die Wähler bestätigt worden sei. Es gehe nun darum, die Wähler davon zu überzeugen, dass Heider mit seinen fachlichen Qualitäten trotz seiner manche wohl störenden Art der geeignete Mann sei: „Er ist genau der Richtige für die nächsten sechs Jahre.“

Heider selbst sagte der BLZ, angesichts des kaum inhaltlich kontrovers geführten Wahlkampfes sei ihm klar geworden, dass er offenbar einen „Denkzettel“ für seinen „Politikstil“ bekommen habe. Er sei zu forsch, was in der Wähler-Wahrnehmung unsympathisch gewirkt habe. Zwar sei er jetzt nicht darauf aus, unbedingt der sympathischste aller Kandidaten werden zu wollen, „aber ich denke nach und arbeite an mir“.

Heider sagte weiter, es wäre schade, wenn sich künftig die Organe der Stadt – also Bürgermeister und Stadtrat – gegenseitig blockieren würden. Im Rat haben CDU und FDP auch künftig mit 23 von 44 Stimmen eine knappe Mehrheit.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-berg/kommunalwahl-gruene-und-bfo-unterstuetzen-weigt,16064474,27266182.html>

